

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT II
INSTITUT FÜR ROMANISTIK



E i n l a d u n g

Hiermit laden wir alle interessierten KollegInnen und Studierenden
sehr herzlich ein zu dem Gastvortrag von

Herrn
Kai Schöpe

Der Aeneis neue Kleider.
Giovanni Battista Lallis Eneide travestita als Beispiel literarischer
Antikettransformation im Seicento

Im Kontext des Seminars „Vergil in der italienischen Renaissance“ (Dr. Irene Fantappiè, Tobias Roth) stellt der Vortrag Giovanni Battista Lallis *Eneide travestita* (1632) in ihrer transformatorischen Komplexität vor. Denn Lallis Schreibweise zwischen Übersetzung und Parodie liest das autoritäre Epos Vergils gleich einem Kommentar Vers für Vers ab und präsentiert ihn komisch „verkleidet“. Der Vortrag fokussiert daher diejenigen Freiheiten, die in ihrer Subversivität unter dem expliziten Vorzeichen der Komik Eingang in Vergils Epos finden. Ausgehend von einer intensiven Betrachtung der zugrunde liegenden Kleidermetaphorik, die sich von der Antike über die Renaissance bis in aktuelle Diskussionen um Transformationen der Antike (vgl. den nach Panofsky formulierten Disjunktionstypus) beobachten lässt, wird die Travestie im direkten Dialog mit der *Aeneis* betrachtet. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen Textstellen, die einerseits selbstreflexiv Aufschluss über die Schreibweise ‚Travestie‘ geben und andererseits das Kräfteverhältnis zwischen Vergil und seinem Travestor ausloten. Dabei wird Lalli als aufmerksamer Vergilleser sichtbar, der auch versteckte intratextuelle Anspielungen effektiv für sich zu nutzen weiß. Abschließend wird eine Verortung Lallis im Kontext italienischer Antikettransformationen im Seicento erprobt.

Kai Schöpe ist Doktorand an der Friedrich Schlegel Graduiertenschule für literaturwissenschaftliche Studien, kooptiertes Mitglied des SFB 644.

Ort: Dorotheenstraße 24, Raum 1.608
Zeit: Mittwoch, 9. Juli 2014, 12.00 Uhr c.t.